



Alttäufergemeinde Emmental (Mennoniten)

Kehrstrasse 12, 3550 Langnau

Predigt vom 28. Februar 2016

generationenübergreifend

Gesunde Gemeinde Predigt 4

Philipp P. Schmuki

**Gesunde Gemeinde: generationenübergreifend
Gott ist treu – zu jeder Generation**

Leitsatz: **Wenn wir Gott ehren, segnet er uns und unsere Nachkommen.**

Ps. 78:1-8; Psalm 100;

„... Wählt das Leben, damit ihr und eure Kinder nicht umkommt! Liebt den Herrn euren Gott, und hört auf ihn! Haltet ihm die Treue! Dann werdet ihr am Leben bleiben ...“ Deut. 30:19-20 (HFA)

1. Einleitung:

1.1. Der Wunsch aller Eltern – Gottes Segen für ihre Kinder und Kindeskinde.

Die **Taylor Familie**, kann auf mehr als 200 Jahre Geschichte ihrer Familie zurückschauen. Der erste Taylor (1749-1795), ein Zeitgenosse von John Wesley, erlebte seine Bekehrung am Morgen seiner Hochzeit. Lebensmotto: „Ich und mein Haus ... wir wollen dem Herrn dienen.“

1.2. Ein Vergleich von zwei Familien:

Max Jukes war Atheist, ca. 560 seiner Nachkommen wurden erforscht. ... Neben 7 Mördern und vielen Prostituierten brachen sie dem Staat mehr als 1.250.000 Dollar Kosten.

Jonathan Edwards, war Christ, war Zeitgenosse von Max Jukes. ca. 1400 seiner Nachkommen wurden erforscht. Keiner der Nachkommen stellte irgendein Problem für die Regierung dar.

2. Gottes Treue zu Abraham, Isak und Jakob

Jer. 31:35-37

Gott ist treu!

2.1. Gott hat sein Versprechen, Abraham zu segnen, gehalten.

Gen. 12:1-3;

Mose 24,1 (HFA)

2.2. Gott gab Isak eine Frau die ihm zwei Nationen gab.

1. Mose 25:23-24 (HFA)

2.3. Gott segnete Jakob und machte eine Nation aus ihm

„Ich bin der allmächtige Gott. Ich werde dir so viele Nachkommen schenken, dass nicht nur ein Volk, sondern eine ganze Schar von Völkern daraus entsteht – sogar Könige sollen von dir abstammen! Dir und deinen Nachkommen gebe ich das Land, das ich Abraham gebe und Isak versprochen habe.“ Gen. 35,11-12 (HFA)

3. Gottes Treue in unserer Generation

3.1. Gottes Barmherzigkeit uns gegenüber.

Psalm 78,38

3.2. Er ist immer bereit uns zu vergeben

1. John 1,9; 2. Korinther 5,18;

Ohne Versöhnung kein Segen.

Ein Grossteil des NT ist der Wiederherstellung von Beziehungen gewidmet.

„... Man spürt bei euch etwas von der Gemeinschaft, die der Geist Gottes bewirkt, und herzliche, mitfühlende Liebe verbindet euch. Darüber freue ich mich sehr. Vollkommen aber ist meine Freude, wenn ihr euch ganz einig seid, in der einen Liebe miteinander verbunden bleibt und fest zusammenhaltet.“ Philipper 2,1-2 (HFA)

“Ich sage es so ernst ich kann: Ihr müsst miteinander auskommen.” 1. Korinther 1,10 (MSG/Sch)

Matthäus 5,9 (NGÜ)

Generationenübergreifender Friede!

Wer nicht vergibt, verzehrt sich selber.

3.3. Gott verpasst es nie, uns auszurüsten mit dem was wir benötigen

„... **und Gott gab ihnen ... in Fülle.**“ Psalm 78,24-25 (NGÜ)

Philipper 4,19-20

4. Gottes Segen an die nächste Generation weitergeben

4.1. Glaube Gottes Verheissung, dass er die neue Generation segnen will.

Psalm 112,1-3 (NGÜ)

4.2. Der nächste Generation Gottes Prinzipien und Anweisungen lieb machen.

Man kann auf zwei Arten lehren & lieben: beGEISTernd und abstossend.

1. Mose 18,18-19

4.3. Bete regelmässig für deine Kinder und Kindeskinde

„Jedes Mal, wenn ich bete ... denke ich ... an dich und bin dann immer voll Dank gegenüber Gott, dem ich – wie schon meine Vorfahren – ... diene. ... ‘Voller Dankbarkeit` erinnere ich mich an deinen Glauben, der so völlig frei ist von jeder Heuchelei. Es ist derselbe Glaube, der bereits deine Grossmutter Lois und deine Mutter Eunike erfüllte; und auch in dir – davon bin ich überzeugt – ist dieser Glaube lebendig.“ 2. Tim. 1,3-5 (NGÜ)

Generationenübergreifendes Gebet für:

- Gottes Segen und seinen Frieden
- Gnade im Reden und Benehmen
- Immer mit Gott unterwegs sein
- Einen Geist der gerne vergibt
- Gutes Singlesein, gute Ehe

4.4. Vorbild sein, einen missionarischen Lebensstile vorleben

Deut. 11:18-21

Die nachfolgende Generation fragt: will ich so leben wie meine Grosseltern, meine Eltern, mein TC Leiter, mein KiGo Lehrer, mein ... ?

5. Schluss

Freue dich ob den Initiativen der andern Generationen.

„Er gab Israel sein Gesetz, den Nachkommen von Jakob gab er seine Gebote. Unseren Vorfahren befahl er, sie ihren Kindern bekannt zu machen. So soll jede Generation seine Weisungen kennen lernen – alle Kinder, die noch geboren werden. Auch diese sollen sie ihren Nachkommen einprägen.“ Psalm 78,5-7 (HFA)

Kommende **Termine:**

Montag, 29. Feb. 2016, 20.00 Uhr Gemeindegebet im Bistro, Kehr
(Jeweils Montag nach dem 4. Sonntag)

Dienstag, 1. März, Gemeindeleitung-Sitzung

Mittwochs, 2. März., 06:00 Uhr Frühgebet im Saal, Kehr

Donnerstag, 3. März Seniorennachmittag, Kehr

Freitag, 26. Feb. 2016, 19.15 Uhr Teenager-Club

Samstag, 5. März 2016, 13.15 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung im Saal, Kehr

Sonntag, 6. März 2016, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Thema **Gesunde Gemeinde:**

gastfreundlich

19.00 Uhr **plug in**

20.00 Uhr **Hauetershaus** Gottesdienst

Anregungen für das Gespräch im Hauskreis:

Stimmt der Leitsatz? Wenn ja warum? Wenn nein, begründe biblisch.

„In alten Zeiten“ haben Familien oft ihr erstgeborenes Kind, in einem gewissen Alter, ins Kloster gebracht damit es Gott dienen kann, es wurde IHM geweiht. In protestantischen Kreisen haben Familien oft gebetet, dass eines ihrer Kinder in einen Dienst für den Herrn geht. Praktizieren wir das noch? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, kannst du ein Beispiel erzählen? Wie sieht das in deiner eigenen Familie aus?

Beschreibe kurz die Segensspur Gottes in deiner Familie.

Wird unsere Mehrgenerationengemeinde jeder Generation gerecht? Ist das überhaupt möglich?

Hast du „erbauende“ Kontakte zu anderen Generationen? Was ist das „schöne“ daran?

Betet zusammen für die Generationen die u.U. nicht genügend berücksichtigt werden in unserer Mehrgenerationengemeinde.

Betet für die ÄR und GL damit sie mit Weisheit die Mehrgenerationengemeinde leiten können.